



Politik

Präsident Lai kündigt Rekord-Verteidigungshaushalt für 2027 an



Am 26. August fand im Präsidentialpalast in Taipeh unter der Leitung von Präsident Lai Ching-te die Beförderungszeremonie für Generäle zum September statt. Dabei erklärte Lai, die Streitkräfte trügen eine zentrale Verantwortung beim Schutz des Landes, und die Regierung müsse sie dafür zuverlässig unterstützen.

Taiwans gesamter Verteidigungshaushalt wird 2027 erstmals über eine Billion Taiwan-Dollar steigen - etwa 30,23 Mrd. Euro - und damit weiterhin über drei Prozent des BIP liegen. Der Präsident betonte zudem, eine höhere Besoldung sowie Zulagen seien eine wichtige Investition in die Gesamtverteidigungsfähigkeit des Landes.

Bei dem Termin waren auch Präsidentschafts-Generalsekretär Pan Meng-an, der Generalsekretär des Nationalen Sicherheitsrats, Joseph Wu, und Verteidigungsminister Wellington Koo anwesend.

Der Präsident betonte, angesichts der komplexen Sicherheitslage rund um die Taiwanstraße müssten gemeinsame Einsatzfähigkeit und die Zusammenarbeit zwischen Behörden weiter gestärkt werden, damit Verteidigungskräfte im Ernstfall funktionieren.

Er hob außerdem hervor, dass die Kampfkraft der Menschen und die Moral der Truppen entscheidend seien: Die Regierung erhöhe weiter die Leistungen für Soldatinnen und Soldaten. Dazu gehöre eine neue Zulage für eine dritte Kategorie von Kampftroopern, die seit letzten Monat je nach Auftrag und Dienstmerkmal 4.000 Taiwan-Dollar pro Monat zusätzlich bringe und auch für Wehrpflichtige in Kampfverbänden gelte.

Journalist und Forscher Jürgen Kremb in Taiwan von chinesischen Spionen bespitzelt

Deutschlands größte Boulevardzeitung *BILD* berichtete vor Kurzem über den Fall eines deutschen Journalisten und Wissenschaftlers, der während seines Forschungsaufenthalts in Taiwan mutmaßlich von chinesischen Spionen verfolgt wurde.

Im *BILD*-Bericht wird Botschafter Dr. Klement Gu, mit der Aussage zitiert, dass chinesische Spionageaktivitäten ein systematisches Problem darstellen. In den vergangenen Jahren habe China zudem verschiedene

Mittel, darunter kognitive Kriegsführung, eingesetzt, um die Stabilität der taiwanischen Gesellschaft zu beeinflussen und zu untergraben.

Auch Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Vorsitzende des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung des Europäischen Parlaments, bezeichnete den Fall als ein Warnsignal, das Deutschland und Europa nicht ignorieren dürften. Sie wies darauf hin, dass Chinas transnationale Repression Europa bereits unmittelbar betrifft. Darüber hinaus bestätigte das Auswärtige Amt (AA) gegenüber der *BILD* den betreffenden Vorfall und verurteilte Spionageaktivitäten gegen deutsche Staatsangehörige.

Zum

BILD-Artikel: <https://kurzlinks.de/b5jo>

Wirtschaft

Neues Kapitel im Taiwan-Deutschland-Programm für Halbleiter-Talente



Das deutsch-taiwanische Nachwuchsförderprogramm für die Halbleiterindustrie *Semiconductor Talent Incubation Program Taiwan* (STIPT) erfreut sich großer Beliebtheit. Es startete 2024 als eine Kooperation zwischen der Regierung des Freistaats Sachsen, der Technischen Universität Dresden und TSMC.

Das Programm bringt ausgewählte deutsche Studierende nach Taiwan, wo sie an Partnerhochschulen Fachkurse belegen und anschließend zwei Monate bei TSMC ein Praktikum machen.

Am 26. August stieg auch die *National Taipei University of Technology* (NTUT) offiziell in das Programm ein. Der Präsident der Universität, Ren Yi-jun, sagte, Taiwan und Deutschland seien natürliche Partner, und durch die Investitionen von TSMC in Deutschland werde die Zusammenarbeit noch strukturierter – entscheidend sei dabei die Ausbildung von Talenten. Die NTUT verfüge über hochqualifizierte Teams in den Bereichen KI, Servermanagement, autonomes Fahren und vielen anderen Ingenieurdisziplinen und wolle diese Vorteile mit ihren deutschen Partnern teilen.

Der Generaldirektor des Deutschen Instituts in Taiwan, Karsten Tietz, erklärte, das

Programm solle vor allem Halbleiter-Fachkräfte aufbauen, weil TSMC in Deutschland künftig stärker auf lokale Beschäftigte angewiesen sei. Außerdem sei das Programm nach einem guten Start ausgeweitet worden, fügte Tietz hinzu: Anfangs habe nur die TU Dresden mitgemacht, später sei es mit zusätzlichen Mitteln auf ganz Deutschland erweitert worden.

Dass die *National Taipei University of Technology* nun dabei sei, begrüße er; hilfreich seien außerdem die bestehenden Kontakte zur deutschen Hochschullandschaft und englischsprachige Master-Angebote.

Taiwan 2026 von mehr Kreuzfahrtschiffen als je zuvor angelaufen



Insgesamt 332 Kreuzfahrtschiffe legten in der ersten Hälfte dieses Jahres in Taiwan an und brachten rund 628.000 Besucherinnen und Besucher ins Land, teilte das Ministerium für Verkehr und Kommunikation (MOTC) vor Kurzem mit.

Das Ministerium prognostiziert, dass für das ganze Jahr die jeweiligen Zahlen auf 605 Schiffe und 1,2 Mio. Touristen steigen werden, was neue Höchststände wären.

Etwa 20 Kreuzfahrtschiffe aus dem Ausland werden in der zweiten Jahreshälfte erstmals überhaupt Taiwan anlaufen, darunter die *Luminara* von *Ritz-Carlton*, *Pacific World* von *Peace Boat* und *Island Sky* von *Noble Caledonia*.

Der nordtaiwanische Hafen Keelung gilt als Haupt-Drehscheibe für Kreuzfahrtschiffe in Taiwan und wird Erwartungen zufolge 2026 eine Million Kreuzfahrtschiff-Passagiere abfertigen - ein Rekordhoch, das auf die erweiterte Präsenz großer Kreuzfahrtgesellschaften wie *StarCruises* und *MSC Cruises* zurückzuführen sei, interpretierte das MOTC.

Abgesehen von seinen guten Bewertungen in Weltranglisten wie dem *Container Port Performance Index* der Weltbank gewinnt der südtaiwanische Hafen Kaohsiung als Kreuzfahrtschiff-Reiseziel zunehmende Anerkennung.

Auch die Häfen Taichung, Penghu und Hualien würden Kreuzfahrtschiff- und sonstigen Meeres-Fremdenverkehr entwickeln, hieß es aus dem Ministerium.